

Zweig Auerbach des Deutschen Alpenvereins

Ordentliche Hauptversammlung am 29. April 1944

Tagesordnung:

1. Geschäftsberichte des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
2. Entlastung.
3. Genehmigung des Haushaltvoranschlages.
4. Verschiedenes.

Beginn: 19³⁷ Uhr. Laut Anwesenheitsliste haben sich 55 Mitglieder eingefunden. Der Zweigvereinsführer begrüßt die Anwesenden, besonders herzlich den auf Urlaub befindlichen Jugendführer, Herrn Günther, und das Gründungsmitglied der Jugendgruppe, Herrn Günzel, zu denen später noch der ebenfalls auf Urlaub anwesende Herr Halle (Wanderwart) kommt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Jugendwart, Herr Engelmann, der 3 im vergangenen Jahr gefallenen Jungmannen: Kurt Madler (Lengenfeld, seit 1941), Lothar Weck (Rodewisch, seit 1938) und Otto Müller (Rodewisch, seit 1939).

Nachdem auch der 27 Mitglieder und 17 Jungmannen, die bei der Wehrmacht stehen, gedacht worden ist, überreicht der Zweigvereinsführer der Büchereiverwalterin, Frau Hauschild, für 25-jährige treue Mitgliedschaft das Silberne Edelweiß.

Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten:

Punkt 1)

Der Zweigvereinsführer erstattet Bericht über das vergangene Vereinsjahr. Die Mitgliederzahl hat sich trotz des Krieges infolge von 12 Anmeldungen (Herr Kästly, Pippig, Philipp, Poppe, Krause, Böhm; Frau Gaigg, Ludwig, Schmohl, Rentzsch; Frä. Heckel und Oelsner), denen eine Abmeldung (Frank Poppe) und 2 Streichungen (Herr Gerber und Schneider) gegenüberstehen, von 103 auf 112 erhöht. Da für das neue Jahr bereits wieder 6 Anmeldungen vorliegen, hat der Zweig augenblicklich 118 Mitglieder, zu denen noch 22 Jungmannen und 25 Jugendliche kommen. Im ganzen wurden, wie geplant, 7 Vorträge gehalten; allerdings machten sich 2 Änderungen nötig: Für Andreas Albus, der im November keinen Urlaub erhielt, sprang Herr Klinger (Gera) ein.

Zweig Auerbach des Deutschen Alpenvereins
=====

Ordentliche Hauptversammlung am 29. April 1944
=====

Tagesordnung:

1. Geschäftsberichte des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
2. Entlastung.
3. Genehmigung des Haushaltvoranschlages.
4. Verschiedenes.

Beginn: 19³⁷ Uhr. Laut Anwesenheitsliste haben sich 55 Mitglieder eingefunden. Der Zweigvereinsführer begrüßt die Anwesenden, besonders herzlich den auf Urlaub befindlichen Jugendführer, Herrn Günther, und das Gründungsmitglied der Jugendgruppe, Herrn Günnel, zu denen später noch der ebenfalls auf Urlaub anwesende Herr Walle (Wanderwart) kommt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Jugendwart, Herr Engelmann, der 3 im vergangenen Jahr gefallenen Jungmannen: Kurt Mädler (Lengenfeld, seit 1941), Lothar Weck (Rodewisch, seit 1938) und Otto Müller (Rodewisch, seit 1939).

Nachdem auch der 27 Mitglieder und 17 Jungmannen, die bei der Wehrmacht stehen, gedacht worden ist, überreicht der Zweigvereinsführer der Büchereiverwalterin, Frau Hauschild, für 25-jährige treue Mitgliedschaft das Silberne Edelweiß.

Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten:

Punkt 1)

Der Zweigvereinsführer erstattet Bericht über das vergangene Vereinsjahr. Die Mitgliederzahl hat sich trotz des Krieges infolge von 12 Anmeldungen (Herr Kästly, Pippig, Philipp, Poppe, Krause, Böhm; Frau Gaigg, Ludwig, Schmohl, Rentzsch; Frä. Heckel und Oelsner), denen eine Abmeldung (Frau Poppe) und 2 Streichungen (Herr Gerber und Schneider) gegenüberstehen, von 103 auf 112 erhöht. Da für das neue Jahr bereits wieder 6 Anmeldungen vorliegen, hat der Zweig augenblicklich 118 Mitglieder, zu denen noch 22 Jungmannen und 25 Jugendliche kommen.- Im ganzen wurden, wie geplant, 7 Vorträge gehalten; allerdings machten sich 2 Änderungen nötig: Für Andreas Albus, der im November keinen Urlaub erhielt, sprang Herr Klinger (Gera) ein.

Herr OalBner konnte am 4.12.43. wegen des Terrorangriffes auf Leipzig nicht kommen und hielt seinen Vortrag am 6.1.44.nach. An seiner Stelle zeigte am 4.12.43. Herr Engelmann seinen bei der Jugendgruppenfahrt 1943 gedrehten Film. Der Besuch der Vorträge war durchweg befriedigend. Der Vereinsführer dankte den regelmäßigen Besuchern für ihr Interesse und den Helfern an Apparat und Leinwand für ihre Mitarbeit. Die Zahl der Wanderungen war um eine von 5 auf 6 erhöht. Diese Oktoberwanderung soll auch in Zukunft beibehalten werden. Alle 6 Wanderungen konnten meist bei sehr guter Beteiligung durchgeführt werden, die Augustwanderung infolge Regens allerdings mit einer Verschiebung um 14 Tage. Das neuegeführte Wanderbuch, in das sich alle Teilnehmer eintragen, ist von Herrn Engelmann künstlerisch ausgestaltet, mit Photographien von den Wanderungen geschmückt. Es wurde zur Ansicht herumgegeben. Auf Grund der Eintragungen konnten zum 1.Male auch die regelmäßigen Teilnehmer festgestellt und geehrt werden. An allen 6 Wanderungen beteiligten sich: Herr Pfeiffer, der Zweigvereinsführer mit seinen Kindern Irmgard und Günther und das Mitglied der Jugendgruppe Rosemarie Dyckerhoff. Der Beirat trat nur am 26.4.44. zur Vorbereitung der Hauptversammlung zu einer Sitzung zusammen. Der Schriftverkehr hielt sich infolge des Krieges in ganz engen Grenzen.

Sodann verliest der Vereinsführer den Bericht der Bücherei-
verwaltung Frau Hauschild. Die Benutzung der Bücherei, besonders durch die Jugend, hat weiterhin eine beträchtliche Steigerung erfahren. Trotz der Kriegsschwierigkeiten konnten auch einige Bücher neu angeschafft werden.

Die Zusammenarbeit mit der Vortragsgemeinschaft mitteldeutscher Zweigvereine war auch im vergangenen Jahre sehr gedeihlich. Der Vereinsführer beteiligte sich am 23. Mai 1943 an der alljährlichen Besprechung in Leipzig, die auch diesmal wieder mit einer Tagung der Zweigvereinsführer der Gaue Sachsen und Thüringen verbunden war.

Die Arbeitsgemeinschaft vogtländischer Zweige hielt am 15.1.44. ihre Jahrestagung in Reichenbach ab, an der sich auch diesmal wieder der Gebietsfachwart für Jugendbergsteigen Grunewald (Dresden) beteiligte. Nach dem offiziellen Teil zeigte Herr Engelmann den Film von der Jugendbergfahrt 1943.

Die Beziehungen zum NSRL waren weiterhin gut. Die Beteiligung an der September-Straßensammlung für das WHW^{war} im vergangenen Jahr besonders stark (11 Mann).

Von der bergsteigerischen Tätigkeit, die natürlich stark unter

den Kriegsverhältnissen litt, ist neben den Bergfahrten der Jugendgruppe besonders eine Besteigung des Monte Velino im Appenir durch den Jungmann Leutnant Helmut Wolf am 1.3.44. unter ziemlich schwierigen Verhältnissen erwähnenswert. Infolge des Zuwachses an jüngeren weiblichen Mitgliedern, die vorwiegend zum Schneeschuhlaufen die Berge fahren, hat das Winterbergsteigen auch innerhalb des Zweiges eine immer größere Bedeutung gewonnen.

Zusammenfassend stellte der Vereinsführer fest, daß der Zweig im vergangenen Jahr sowohl hinsichtlich der Mitgliederzahl wie der Beteiligung an den Veranstaltungen erfreulich vorwärtsgekommen sei, obwohl der Krieg mancherlei Schwierigkeiten bereitet habe. Er schloß mit herzlichem Dank an seine Mitarbeiter und an die Mitglieder für die Treue, die sie dem Alpenverein bewiesen haben.

Darauf berichtet der Kassenwart, Herr Baumgärtel, über den Stand der Kasse. Die günstige Entwicklung der Mitgliederzahl hat sich auch vorteilhaft auf die Einnahmen ausgewirkt. Bei einer Einnahme von 2122,46 RM und einer Ausgabe von 2050,91 RM wurde ein Überschuß von 71,55 RM erzielt, so daß sich das Vereinsvermögen auf 1166,72 RM erhöhte. Dem Hüttenfonds konnten außerdem 200.-RM zugewiesen werden. Dieser beträgt damit 1114,25 RM.

Nach dem Bericht des Jugendwartes, Herrn Engelman, sind alle Jungmannen im Dienste der Wehrmacht. Von den Mitgliedern der Jugendgruppe sind bereits 3 bei den Gebirgsjägern angenommen. Durch Aufrücken von Jugendlichen erhöhte sich die Zahl der Jungmannen auf 22 (darunter 4 Mädchen). Der Zudrang zur Jugendgruppe war außerordentlich stark. Sie hatte am Schluß des Geschäftsjahres 25 Mitglieder (darunter 6 Mädchen). Im Sommer 1943 wurden 2 Bergfahrten von je 14 Tagen Dauer unternommen, eine in die Goldberg- und Schobergruppe und eine in die Niederen Tauern. Beide **Ständen** unter Führung des Jugendwartes, da Herr Galle, der für 2 Gruppen vorgesehen war, inzwischen einberufen werden war. An der 2. Fahrt beteiligten sich auch Ölsnitzer Jugendliche mit Fräulein Nembert als Betreuerin der Mädchen. Für Sommer 1944 sind wieder 2 Fahrten von je 10 Tagen Dauer vorgesehen, eine in die Kloster-taler Berge und eine ins Ferwall, letztere unter Führung des Lehrwartes, Herrn Günthers, falls er von der Wehrmacht beurlaubt wird. An den augenblicklich laufenden Reichsausbildungslagern für Winterbergsteigen haben bereits 2 Jugendliche mit Erfolg teilgenommen, 2 weitere befinden sich augenblicklich auf Lehrgang.

Punkt: 2)

Herr Gehrisch bestätigt als Kassenprüfer, daß er die Kasse in bester Ordnung vorgefunden habe. Die von ihm beantragte Entlastung findet einstimmige Annahme.

Punkt: 3)

Der von Herrn Baumgärtel vorgetragene Haushaltvoranschlag findet ebenfalls einstimmige Annahme.

Punkt: 4)

a) Der Vereinsführer schlägt vor, die günstige Konjunktur für die Hüttenspende auszunutzen. Dies soll durch einen Appell an die Mitglieder im nächsten Rundschreiben und durch Aufstellen einer Sammelbüchse bei den Vorträgen geschehen.

b) Der vom Zweigvereinsführer vorgeschlagene Wanderplan für den Sommer 1944 findet Zustimmung.

c) Für die von einigen älteren Mitgliedern vorgeschlagene Altersgruppe zur Durchführung gemeinsamer Bergfahrten soll im nächsten Rundschreiben geworben werden.

Der Zweigvereinsführer schließt 21⁰⁵ Uhr die Hauptversammlung mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer und die Deutsche Wehrmacht.

Anschließend führt Herr Engelmann noch einmal den Film von der Jugendgruppenfahrt 1943 mit ausführlichem Fahrtbericht vor.

gez: Dr. Kunad,

Zweigvereinsführer.

1

J a h r e s b e r i c h t
des D e u t s c h e n A l p e n v e r e i n s,

Z w e i g A u e r b a c h (V o g t l .)

auf das J a h r 1943/44 .

=====

A . V e r s a m m l u n g e n d e s Z w e i g v e r e i n s

1. Die ordentliche Hauptversammlung fand am 8. Mai 1943 im Schützenhaus statt. Nach der Ehrung der Gefallenen und Toten des vergangenen Jahres und dem Gedenken an die bei der Wehrmacht stehenden Mitglieder gaben der Zweigvereinsführer, der Kassenwart und der Jugendwart ihre Jahresberichte. Der Bericht der Bibliothekarin wurde verlesen. Die Kassenprüfer, die die ordnungsgemäße Führung der Kasse festgestellt hatten, beantragten Entlastung, die auch einstimmig beschlossen wurde. Ebenso einstimmige Annahme fanden der vom Kassenwart vortragene Haushaltplan für das Geschäftsjahr 1943/44 und sein Vorschlag, die Unfallversicherung des NSRL für alle Mitglieder einzuführen und deshalb den Jahresbeitrag um 0,80 RM zu erhöhen. Nach der Bekanntgabe des Wanderplanes und einiger weiteren Mitteilungen schloss der offizielle Teil der Hauptversammlung mit dem Gruss an den Führer.

Anschließend hielt das Mitglied Frau Kunad einen Lichtbilder-Vortrag " Auf Höhenwegen und über Gipfel durch die Lechtaler Alpen " .

2. Beiratssitzungen. Es fand nur eine Beiratssitzung zur Vorbereitung der Hauptversammlung am 26. 4. 44 statt.

B . H a u p t v e r s a m m l u n g d e s D e u t s c h e n A l p e n v e r e i n s

fiel auch im Jahre 1943 wegen des Krieges aus.

C . S o n s t i g e V e r s a m m l u n g e n

1. Am 23. Mai 1943 nahm der Zweigvereinsführer an der alljährlichen Tagung der mitteldeutschen Zweigvereinsführer in Leipzig teil, an die sich wie üblich die Besprechung der Vortragsgemeinschaft mitteldeutscher Zweigvereine anschloss. Schon am Abend vorher hatten sich auf Einladung des Zweiges Leipzig in dessen Alpenstübel viele Zweigvereinsführer zu einer zwanlosen Aussprache getroffen, wobei Ober-Ing. Grode (Leipzig) einen Lichtbildvortrag über " Skifahrten im Vent " bot. Auch hierbei war der Zweig Auerbach vertreten.
2. Zur Vorbereitung der Strassensammlung für das WHW hatte der Leiter der Ortsgemeinschaft des NSRL im September 1943 eine Besprechung im Schützenhaus angesetzt, an der der Zweigvereinsführer teilnahm.
3. Am 15. Januar 1944 fand in Reichenbach die Hauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft der vogtländischen Zweige des DAV statt, an der sich ausser dem Zweigvereinsführer der Kassen- und Jugendwart beteiligten. Herr Engelmann zeigte am Schluss den im Sommer gedrehten Film von den Bergfahrten der Jugendgruppe und erntete dafür lebhaften Beifall.
4. Auf Wunsch des Zweiges Ölsnitz, von dem auch mehrere Jugendliche an den Fahrten teilgenommen hatten, wiederholte H. E. in der nächsten Woche diese Vorführung in Ölsnitz vor den Mitgliedern des dortigen Zweiges.

D . V o r t r ä g e

Wieder wurden bei anhaltend lebhaftem Interesse der Mitglieder 7 Vorträge gehalten. Nachdem es in den letzten Jahren trotz des Krieges möglich gewesen war, den Vortragsplan in der vorgesehenen Weise durchzuführen, machten sich im 5. Kriegswinter die Einwirkungen des Krieges bemerkbar. So musste Andreas Albus seinen Vortrag im November

absagen, da er im Zeichen des totalen Krieges keinen Urlaub dazu bekommen hatte. Für ihn sprang sofort in bereitwilligster Weise ein guter alter Bekannter, Fritz Klinger (Gera), ein. Weit schlimmer stand es mit dem Dezember-Vortrag, den der Leiter der Vortragsgemeinschaft, Karl Ölsner (Leipzig), selbst übernommen hatte. In den Morgenstunden des 4. Dezember, an dem der Vortrag stattfinden sollte war nämlich Leipzig durch Terrorangriff schwer mitgenommen worden, so dass Herr Ö. weder L. verlassen noch telephonisch Nachricht geben konnte. Da über die Schwere des Angriffes noch nichts bekannt war, war der Vortrag nicht abgeblasen worden. Um die zahlreich versammelten Mitglieder nicht zu enttäuschen, bot Herr Engelmann kurz entschlossen die Uraufführung seines Films von der letzten Jugendgruppenfahrt. Herr Ö. holte seinen Vortrag dann am 6. Januar nach. Alle Vortragenden mit Ausnahme des vierten -Herr Mierisch- boten Farbaufnahmen. Die wundervollen Schwarz-weiss-Aufnahmen von Herrn Mierisch bewiesen aber, dass auch diese Art von Photographie heute noch ihre Existenzberechtigung hat.

Im einzelnen wurden folgende Vorträge gehalten:

1. Der 1. Vortrag fand bereits am 2. Oktober statt. Dr. Rolle (Bautzen) führte in einer besinnlichen Höhenwanderung über den ganzen Kamm der Hohen Tauern von der Venediger Gruppe bis zum Saakogel, wobei er ebenso durch schöne Farbaufnahmen wie durch hübsche Einzelbeobachtungen seine Zuhörer zu fesseln wusste.
2. Der 2. Vortrag am 6. November erneuerte zur grossen Freude aller ständigen Besucher der Vorträge wieder die Bekanntschaft mit Fritz Klinger (Gera). Er führte diesmal in seinem Vortrag "Bergsommer im Stoder Tal und Toten Gebirge" in kaum dem Namen nach bekannte Gebiete der äussersten Ostalpen und erntete wieder für seine hervorragend schönen Farbaufnahmen wie für seine stets anregenden Plaudereien den lebhaftesten Beifall seiner Zuhörer.
3. In seinem auf den 6. Januar 1944 verlegten Vortrag "Überschreitung des Stubaier Hauptkammes" behandelte Karl Ölsner (Leipzig) ein Gebiet, das ihm besonders vertraut ist. Kein Wunder, dass er auch dem Kenner der Stubaier Bergwelt manches Neue zu bieten hatte.
4. In Willy Mierisch (Bitterfeld), der am 29. Januar in die Westalpen "Zwischen Zermatt und Sass Fee" führte, konnte nicht nur ein alter guter Bekannter (er sprach zum 4. Mal in Auerbach), sondern auch einer der als Redner jetzt sehr seltenen erstklassigen Bergsteiger begrüsst werden. Besonders die Jugend konnte hier einen Begriff davon bekommen, welche Aufgaben in den Bergen zu bewältigen sind und wie Ausdauer, Willenskraft und technisches Können mit allen Schwierigkeiten fertig werden.
5. Eine Auslandsbergfahrt und zwar in "Die Zips und ihre Berge", schilderte Dr. Schramm (Altenberg (Thür.)) am 19. Februar und gab in Wort und Bild einen klaren Einblick in den hochalpinen Charakter dieser Bergwelt, die in Friedenszeiten sicher viele deutsche Bergsteiger an sich locken wird.
6. Wenn innerhalb eines Vortrages Blumenbilder stets besonders entzücken, so müsste dies ein ganzer Vortrag über "Farbige Alpenflora in den Tegernseer Bergen und im Rofangebirge" noch weit mehr tun, besonders wenn er rednerisch so wirkungsvoll und von so vollendeten Farbaufnahmen unterstützt wird wie der von Major z.V. Lerch (Riedingen/Württb.), der am 4. März sprach.
7. Den in jeder Hinsicht glänzenden Abschluss der Vortragsreihe bildete der Vortrag von Franz Ischinger (Zwickau-München) über "Bergfahrten im Karnischen Hauptkamm und in den Länzer Dolomiten", weil es sich wieder um einen hervorragenden Bergsteiger handelte, der im Gegensatz zu dem kühlen Norddeutschen Mierisch noch durch sein bayrisch-süddeutsches Temperament wirkte und fortriss. Auch seine Farbaufnahmen entzückten immer wieder.

Wie selten hatte das Jahresprogramm ein abgerundetes Bild der Alpenwelt gegeben, indem sowohl die Ost- wie die Westalpen, dazu ein ausländisches Hochgebirge geschildert und auch der dem Alpenverein besonders naheliegende Gedanke des Naturschutzes

berührt worden war. Auch in den Ostalpen, dem Tätigkeitsgebiet des Alpenvereins, waren wieder alle Hauptzüge: Zentralalpen und nördliche und südliche Kalkalpen berücksichtigt worden.

E . Wanderungen

Infolge des lebhaften Interesses der Mitglieder an den Wanderungen und veranlasst durch mehrfach in den früheren Jahren geäußerte Wünsche wurde zum ersten Male eine 6. Wanderung im Oktober durchgeführt. Wenn auch die Beteiligung infolge ungünstigen Wetters am Morgen nur mittelmässig war, so kann der Versuch doch im Ganzen als geglückt angesehen werden, so dass diese Einrichtung in Zukunft beibehalten wird. Die mit der Dauer des Krieges zunehmenden Schwierigkeiten in der Vorausbestellung des Mittagessens für eine vorher nicht bekannte Anzahl von Teilnehmern machten die Vorbereitungen nicht immer ganz leicht. Infolgedessen konnten auf dem Hohen Stein nicht alle ein warmes Essen bekommen; bei allen anderen Wanderungen war dies aber möglich. Die Qualität des Essens war für Kriegsverhältnisse auch fast durchweg befriedigend, am wenigsten auf dem Burgstein. - Infolge der grossen Altersunterschiede der Teilnehmer machte sich in den meisten Fällen eine Abkürzung für die Älteren notwendig. - Da Herr Galle, der als Wanderwart den Wanderplan aufgestellt hatte, schon im Mai eingezogen wurde, musste der Zweigvereinsführer wieder die Führung der Wanderungen übernehmen. - Zum 1. Male trugen sich alle Teilnehmer der Wanderungen in ein "Wanderbuch" ein, das auch einige Bemerkungen über Wetter und Verlauf der Wanderungen enthält. - Im einzelnen wurden folgende Wanderungen durchgeführt:

1. Die Frühjahrswanderung nach Greiz und zum Netzschkauer Kuhberg am 16. Mai war bei einer Beteiligung von über 30 Mitgliedern und Jugendlichen gleich ein sehr erfreulicher Auftakt der Wanderzeit. Nach der Bahnfahrt über Lengenfeld bis zur Göltzschtalbrücke ging es zunächst gemeinsam nach Greiz. Ein ziemlich scharfer Wind machte freilich dem Frühstücksaufenthalt im Park zu keinem reinem Genuss. Der grösste Teil der älteren Herrschaften blieb in Greiz, um hier in Ruhe und, wie sich dann herausstellte, sehr befriedigend Mittag zu essen. Die übrigen wanderten durch das wunderschöne Elstertal weiter bis Neumühle. Unterwegs wurde eine kleine Felskletterei mit Gratwanderung eingeschoben. Das Mittagessen in Neumühle war vorausbestellt, der Tisch bereits gedeckt und das Essen sehr schnell aufgetragen, so dass bis zum Abgang des Zuges reichlich Zeit zum Essen war. 13,49 fuhr man über Greiz zurück nach Greiz-Dörlau und wanderte von dort auf den Kuhberg, wo bei herrlichem Sonnenschein im Freien Kaffee getrunken und die Aussicht vom Bismarkturm gemossen werden konnte. Die Rückfahrt wurde von Herlasgrün 18,20 angetreten.
2. Auch die Frühsummerwanderung nach Landesgemeinde und dem Hohen Stein am 6. Juni 43 erfreute sich sehr starken Zuspruchs. Der Weg führte zunächst bergab bis zum vorderen Flossteich, dann wieder bergan den Hedwigsruhweg und in das ganze Landesgemeinder Tal herein, leider ohne die erhofften Tiefblicke. Die letzte Strecke über offenes Gelände bis zum Hohen Stein zog sich ziemlich in die Länge, so dass man erst ziemlich spät auf dem Hohen Stein zum Mittagessen eintraf. Dort hatten sich schon vorher Mitglieder der künftigen Ölsnitzer Jugendgruppe mit Frl. Neubert zu Besprechungen über die Sommerbergfahrt eingefunden. Auch der Zweig Klingental war mit einer grösseren Wandergruppe vertreten, so dass beinahe eine Sternwanderung vogtländischer Zweigvereine herausgekommen war. So erfreulich das an sich war, so reichte doch das Essen nicht für alle Auerbacher. Einige Jugendliche versuchten noch in Erlbach etwas zu bekommen, was ihnen aber infolge der vorgerückten Zeit nicht gelang. Aus dem gleichen Grunde musste auch der 2te Teil der Wanderung abgekürzt werden. Die Zeit reichte gerade für den direkten Weg Erlbach- Zwotental und vor der Abfahrt zum Kaffeetrinken am Bahnhof Zwotental. Nur einige Unentwegte fuhren mit einem späteren Zug, um auch noch

- zum Schwarzen und Grünen Teich zu kommen.
3. Besonders stark war die Beteiligung an der Hochsommerwanderung nach Bad Elster am 4. Juli. Während die Mehrzahl wieder bis Zwoten-
tal fuhr, kürzten verschiedene ältere Mitglieder und Mütter mit
Kindern den Weg dadurch ab, dass sie nur von Siebenbrunn nach Sohl
wanderten. Nachdem die Hauptgruppe am Schwarzen und Grünen Teich
vorbei - die so doch noch verspätet besucht wurden - über Sieben-
brunn und Strässel ebenfalls gegen 12 Uhr in Sohl eingetroffen war,
ass man dort sehr befriedigend zu Mittag. Danach trennte man sich
wieder. Besonders Wanderlustige gingen über den "Schimmel", wo sie
im Freien Kaffee tranken, nach Brambach, während der grösste Teil
nach Elster wanderte und hier einige Stunden das Badeleben genoss.
Im Zug traf man am späten Nachmittag wieder zusammen.
4. Die Hochsommerwanderung über den Steinberg zum Kuhberg am 15.
Aug. war leider wenig vom Wetter begünstigt. Da sich aber trotz
zeitweiligen Regens genügend Teilnehmer am Altmarkt eingefunden
hatten, wurde losmarschiert. Eine 2te Gruppe, die später unter Füh-
rung von StRt. Bauer unmittelbar zum Kuhberg wandern wollte, ver-
zichtete, da es inzwischen stärker regnete. Gleich hinter Rützen-
grün musste die erste Gruppe einen ordentlichen Guss über sich er-
gehen lassen; dann war es zwar bis zum Steinberg von oben trocken,
von unten aber desto feuchter. Während der langen Frühstücksrast
bei hervorragender Fleischbrühe trockneten die meisten Schuhe und
Strümpfe in der Küche am Ofen. Der Weg bis zum Kuhberg über Rothen-
kirchen war trocken. Auf dem Kuhberg gab es erstaunlich gutes und
reichliches Essen. Bis Vogelsgrün, wo Kaffee getrunken wurde, gab
es noch einige Schauer. Dann kam man, ohne diesmal auch nur ein
Stück gefahren zu sein, über Dresselsgrün befriedigt zu Fuss heim.
5. Bei der Frühherbstwanderung nach dem Burgstein am 12. Sept.
hatte man sich anfangs wieder getrennt. Die Mehrzahl lief von Tal-
titz an der Talsperre nach Pirk, während einige Ältere direkt bis
Pirk fuhren. Bei schönem Sonnenschein ging es dann durch das Kemnitz
tal zum Burgstein, wo der Mittagstisch bereits gedeckt war. Die
Burgruine und ihre Felsen verlockte die Jugend zu allerhand Kletter-
eien. Auf Wunsch mehrerer Teilnehmer wurde noch ein Umweg über
Krebes gemacht, wo das Haus und Grab Hermann Vogels besucht wurden.
Die hierbei verbrachte Zeit fehlte dann, so dass der Weiterweg in
beschleunigtem Tempo zurückgelegt werden musste. Bäume am Wegrand
mit unreifen Pflaumen verursachten eine weitere Verzögerung. Trotz-
dem konnte die Mehrzahl noch in Dröda im Freien Kaffee trinken.
Auf dem Bahnhof Pirk kam es aber dann zur Katastrophe, indem die
meisten Teilnehmer infolge des starken Andranges keine Fahrkarten
mehr bekamen und infolgedessen erst mit einem späteren Zug über
Plauen heimfahren mussten.
6. Die letzte Wanderung nach Bergen-Lottengrün am 3. Okt. fand am
Tage nach dem 1. Vortrag statt. Da das Wetter früh regnerisch war,
hatten sich nur wenige Teilnehmer am Bahnhofshotel eingefunden,
die aber trotzdem beschlossen, loszuwandern. Sie wurden dann durch
den herrlichsten Sonnenschein belohnt. Über Oberlauterbach und Schön-
nau wanderte man nach Bergen, und erhielt hier im "Zentralgasthof"
ein ausgezeichnetes Mittagessen. Da der Zweigvereinsführer am Nach-
mittag wieder nach Auerbach zurückfahren musste, übernahm Herr Pfeif-
fer die weitere Führung. An der Talsperre vorbei ging es nach Wer-
da und weiter nach Lottengrün. Pilze wurden leider nur sehr wenige
gefunden. Auch die Kaffeerast am Bahnhof Lottengrün befriedigte we-
nig, so dass leider die Wanderzeit nicht ganz harmonisch abschloss.

F . Das Arbeitsgebiet des Zweiges

Im Jahre 1943/44 wurden im Arbeitsgebiet zwischen Sonderbach und
Hundskehlgrund im Zillertal keinerlei Arbeiten durchgeführt.

G . Bergsteigerisches

Infolge der Kriegsverhältnisse sind 1943 noch weniger Mitglieder als 1942 in die Berge gekommen. Wohl aber hat die Jugend in verstärktem Umfange ihre Bergfahrten durchführen können. Eine grössere Anzahl jüngerer weiblicher Mitglieder war im Frühjahr 1944 zur Ausübung des Skisportes in den Bergen, z.B. 4 Damen zugleich auf der Rastkogelhütte. Derartige Reisen haben zweifellos in letzter Zeit von Jahr zu Jahr zugenommen und dem Zweig auch die Mehrzahl der Neuanmeldungen eingebracht. -

Der Jungmann Lt. Helmut Wolf sandte einen ausführlichen Bericht über eine schwierige Besteigung des Monte Velino (2487 m).

H . Wintersport

Infolge Einberufung von Herrn Galle und den beiden Lehrwarten mussten im vergangenen Winter leider trotz des vielen Schnees alle Übungsfahrten in das vogtländische Wintersportgelände unterbleiben.

I . Jungmannschaft und Jugendgruppe

Vergl. den besonderen Jahresbericht des Jugendwarts.

K . Bücherei

Die Benutzung der Bücherei hat weiterhin, besonders durch die Jugend, beträchtlich zugenommen. Einige Werke konnten neu angeschafft werden.

L . Unsere Kriegsteilnehmer

- 1. Gefallen: Jm. Kurt Mädler, Lengsfeld, gefallen im Osten 24.7.43
 " Lothar Weck, Rodewisch, " " " März 44
 " Otto Müller, " " " April 4
- 2. Bei der Wehrmacht stehen:

A . Mitglieder (soweit bekannt)

- 1. Ernst Aderholt
- 2. Friedrich Aderholt
- 3. Otto Fickenwirth
- 4. Arno Forner
- 5. Rolf Fritzsche
- 6. Otto Galle
- 7. Herbert Günther
- 8. Kurt Heckel
- 9. Hellmut Hoffmann
- 10. Rudi Löschner
- 11. Alfred Luckner
- 12. Hans Maron
- 13. Erich Meinel
- 14. Heinz Morgner
- 15. Albert Michel
- 16. Theodor Norman
- 17. Franz Nuscheler
- 18. Dr. Paul Pfeiffer
- 19. Kurt Pippig
- 20. Werner Poppe
- 21. Helmut Reichenbach
- 22. Frank Reinhold
- 23. Heinrich Seifert
- 24. Walter Strassburger
- 25. Karl Ströher
- 26. Dr. Fritz Sturm
- 27. Kurt Winter

B . Jungmannen

- 1. Erich Günzel, 2. Helmut Möckel, 3. Helmut Wolf, 4. Friedr. Kiessling, 5. Otto Müller, 6. Werner Meissner, 7. Heinz Meissner, 8. Gottfried Schmalfluss, 9. Gerhard Donath, 10. Konrad Lenk, 11. Richard Schubert, 12. Walter Morgner, 13. Horst Gerbeth, 14. Richard Walther, 15. Walter Möckel, 16. Berthold Seidel,

RAD : Rosemarie Krampe.

=====

*Dr. Krampe,
Jungmannenleiter*